

SCHAFFITZEL HOLZINDUSTRIE

Schaffe, schaffe, Brückle baue

Schwäbischer Leimholzunternehmer mit Leidenschaft

Die Menge an Innovationen von der Schaffitzel Holzindustrie beeindruckt: frei bewitterte Brücken aus Accoya, Buchen-Brettschichtholz und eine Holzbau-Systemhalle. Der schwäbische Betrieb entwickelt sich damit zu einem Leimholzvorreiter.



Links liegen die Einzelteile einer Schwerlastbrücke in Holz-Beton-Verbundbauweise, rechts eine Schwerlastbrücke mit 42 t Gewicht



Brückenbauer sind DI (FH) Jürgen Schaffitzel (re.) und sein Betriebsleiter Manfred Bauer

Wie bleibt ein Familienunternehmen über 100 Jahre erfolgreich? Durch gute Arbeit über Generationen, ohne Innovationen zu vergessen! Ein gutes Beispiel dafür ist die Schaffitzel Holzindustrie, Schwäbisch Hall/DE. Im Vorjahr wurde das Jahrhundert gefeiert. Dies zum Anlass nehmend, entwickelte man eine System-Holzbauhalle (Jubiläumshalle). Mit zwei Brücken aus Accoya war man Vorreiter beim Verleimen von modifiziertem Holz. Und auf der Bau 2011 in München zeigte Schaffitzel einen der ersten zugelassenen Buchen-BSH-Träger für den Innenbereich überhaupt. Wieso ein 55 Mitarbeiter-Betrieb so innovativ ist, sah sich der Holzkurier vor Ort an und stieß dort auf gelebte schwäbische Ingenieurskultur.

Endlich ästhetisches BSH aus Buche

Schaffe, schaffe, Brückle baue! Dieser leicht abgewandelte schwäbische Leitspruch beschreibt die Aktivitäten von Schaffitzel nur zum Teil. Neben Holzbrücken zählen auch der Projektbau und die Produktion von Satteldachbindern zum Portfolio. Letztere könnten bald schon sehr viel schlanker werden, schildert Geschäftsführer DI (FH) Jürgen Schaffitzel. Bei der Bau 2011 präsentierte er einen hochfesten Buchen-BSH-Träger. An dessen bauaufsichtlicher Zulassung wirkte man mit großer Eigenleistung mit. Nun sollen erste Projekte realisiert werden. Das Problem sei, dass 99% der Architekten noch nicht wüssten, dass es Buchen-BSH gibt. Dabei ließen sich damit ästhetische und schlanke Konstruktionen bauen, ist sich Schaffitzel sicher. Und bei den aktuellen Holzpreisen kommt Buchenleimholz bereits „in die Nähe“ von Fichten-BSH – vor allem, wenn man die größere statische Leistungsfähigkeit beachtet. Buche kann freilich nur im Innenraum verwendet werden.

Frei bewitterte Holzbrücke? Kein Problem!

Nicht schlank, sondern ziemlich mächtig sind dagegen die Träger einer 40-m-Schwerlastbrücke, die während der Werksführung gerade lasiert wurden. Die 22 und 18 m langen und 1,6 m breiten Träger sind an ihrer stärksten Stelle 105 cm hoch. Um die schweren Bauteile zu verladen, schweben zwei 25-t-Brückenkräne durch die Halle. Das massive Holzbauteil wurde aus acht Leimbändern blockverleimt. Eine im Boden eingelassene Blockpresse ermöglicht die qualitativ hochwertige Verleimung. „Gehen Sie mal hin und suchen die Leimfuge“, fordert Schaffitzel auf. Diese ist nur an der unterbrochenen Maserung zu erkennen – auf die Verleimqualität ist der Schwabe zurecht stolz.

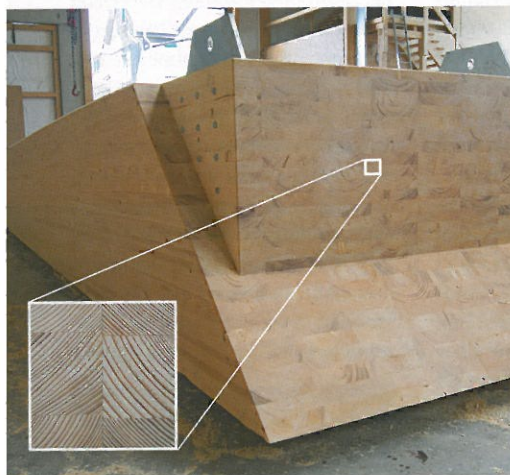
Mit zwei Holzbrücken in Sneek/NL erregte das 1910 gegründete Unternehmen zuletzt große Beachtung. Das liegt einerseits an der ästhetischen Form, für welche das Planungs-Tochterunternehmen Schaffitzel-Miebach, Lohmar/DE, verantwortlich zeichnet (s. Holzkurier Heft 21/10, S. 17). Innovativ war vor allem der Baustoff: Accoya, also acetylierte Pinus Radiata, kam zum Einsatz. „Diese quillt und schwindet so gut wie gar nicht mehr“, beschreibt Schaffitzel, der Accoya in Deutschland exklusiv zu BSH verleimt. Skurril ist: Am Heimmarkt darf damit noch niemand bauen. Es fehlt die bauaufsichtliche Zulassung. Diese sollte aber im kommenden Jahr durch sein. Der große Vorteil bei Accoya ist, dass der konstruktive Holzschutz großteils vernachlässigt werden kann. Freie Bewitterung und 60 Jahre Lebensdauer schließen sich auch bei Holzbrücken nicht mehr aus.

Dependance in Ungarn eröffnet

Obwohl der Brückenbau nur rund ein Viertel des Umsatzes ausmacht, liegt dieses Segment dem Geschäftsführer sichtbar am Herzen. In der Vergangenheit hat man daher ein Vertriebs-Tochterunternehmen mit dem Ingenieur Frank Miebach gegründet. Weiter gehts in Osteuropa: Schaffitzel-Miebach hat eine Dependance in Budapest eröffnet. „Ein Mitarbeiter von uns ist gebürtiger Ungar. Er wollte zurück in die Heimat. Diese Möglichkeit haben wir gleich am Schopf gepackt“, berichtet Schaffitzel.

Das nächste Vorzeigeprojekt wird eine 104 m-Fußgängerbrücke in der Nähe von Erfurt. Das eindrucksvolle Bauwerk wird von zwei Pylonen getragen. „Sie sehen, wir haben alle Hände voll zu tun“, freut sich Schaffitzel abschließend.

HP <



Wer findet die Leimfuge? Auf die Block-Verleimungsqualität ist Schaffitzel stolz – zurecht

Dauerhaft: Diese Handläufe aus Accoya wurden gehobelt und danach verdrillt verleimt



Bildquelle: Plackner

DATEN & FAKTEN

SCHAFFITZEL HOLZINDUSTRIE

Gegründet:	1910
Geschäftsführer:	DI (FH) Jürgen Schaffitzel
Standort:	Schwäbisch Hall/Sulzdorf
Mitarbeiter:	55
Sortiment:	Brückenbau, Hallenbau, Kreativbau, Fertigung von Satteldachbindern, blockverleimte Bauteile